



**GESCHÄFTSBERICHT**  
2013 / 2014



Leading Technology



Premium Quality



Customized Service



Global Experience

## Geschäftsbericht 2013/2014 der HumanOptics AG

### An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick	1
Unternehmensprofil	1
Brief an die Aktionäre	2
Bericht des Aufsichtsrats	4

### Die Aktie der HumanOptics AG

Aktie im Überblick	6
Aktienkursentwicklung	6

### Konzernlagebericht der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2013/2014

1. Grundlagen des Konzerns	7
I. Geschäftsmodell des Konzerns	7
II. Ziele und Strategien	7
III. Steuerungssystem	8
IV. Forschung und Entwicklung	8
2. Wirtschaftsbericht	9
I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	9
II. Geschäftsverlauf	10
III. Lage	11
IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	14
V. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns	15
3. Abhängigkeitsbericht	15
4. Nachtragsbericht	15
5. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	16
I. Chancenbericht	16
II. Risikobericht	16
III. Prognosebericht	21

### Konzernjahresabschluss

1. Konzernbilanz	22
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
3. Konzernkapitalflussrechnung	25
4. Entwicklung des Konzernanlagevermögens	26
5. Konzerneigenkapitalspiegel	28

### Konzernanhang der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2013/2014

Konzernanhang	29
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	40

## An die Aktionäre

### Konzernzahlen im Überblick

T€	2013/2014	2012/2013
Umsatz	10.265	8.159
Gesamtleistung	10.578	8.602
EBITDA	1.049	748
EBIT	412	148
EBT	341	76
Konzernergebnis	203	70
Eigenkapitalquote (%)	41,8%	44,7%
Nettoverschuldung	2.769	2.517
Bilanzsumme	7.415	6.469

### Unternehmensprofil

- Die HumanOptics AG entwickelt, produziert und vertreibt High-End Intraokularlinsen (IOL), die als Ersatz der natürlichen Augenlinse bei der Behebung des Grauen Stars (Katarakt) und auch zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten eingesetzt werden. Zu den Fehlsichtigkeiten zählen unter anderem Kurz- und Weitsichtigkeit sowie Hornhautverkrümmung (Astigmatismus).
- Für alle Indikationen bietet HumanOptics eine breit gefächerte Produktpalette in unterschiedlichen Preiskategorien. Mit dem Fokus auf einer kontinuierlichen Erweiterung der technologisch anspruchsvollen Produktpalette baut die Gesellschaft ihre Marktposition als Anbieter hochqualitativer Intraokularlinsen mit Zusatznutzen sukzessive aus.
- Über eine umfassende Produktpalette sogenannter Zusatzlinsen erschließt sich HumanOptics insbesondere im deutschen Gesundheitsmarkt zudem ein hochattraktives Marktpotenzial. Die HumanOptics AG beschäftigt derzeit am Hauptsitz Erlangen sowie am Standort in St. Augustin 96 Mitarbeiter. Über Distributionspartner vertreibt die Gesellschaft zudem ihre Produkte in über 40 Ländern auf allen fünf Kontinenten.



Die Vorstände Dr. Arthur Meßner und Rainer Stötzel bei einer Fachmesse in Nürnberg

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken zurück auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2013/2014. Während wir uns in den vergangenen Jahren vorwiegend auf die Stabilisierung des Konzerns konzentriert und dazu auch verschiedenste Maßnahmen im Rahmen eines umfassenden Restrukturierungsprogramms umgesetzt haben, stehen wir heute an der Schwelle zu hohem profitablen Wachstum. Insbesondere in unseren außereuropäischen Absatzmärkten verzeichneten wir erneut eine sehr große Nachfrage, die sich in Zukunft tendenziell noch verstärken wird. Wesentlich dazu beigetragen hat unter anderem auch die Konsolidierung unserer beiden bisherigen Marken in einem einzigen Markenauftritt, über den wir die in unseren Märkten entscheidenden Merkmale für Qualität und Kompetenz transportieren.

Das größte Wachstum realisierten wir erneut in unseren internationalen Märkten. Die Umsatzerlöse konnten hier um insgesamt 35% ausgeweitet werden. Klarer Wachstumstreiber war dabei China, wo sich die Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr annähernd verdoppelten. In unserem bereits sehr eng durchdrungenen Heimatmarkt Deutschland erreichten wir ein unterproportionales, aber dennoch zufriedenstellendes Umsatzwachstum von 6%.

Im Zuge des beschleunigten Wachstums im Konzern und um der starken Nachfrage gerecht zu werden, haben wir unsere Produktionskapazitäten im Berichtsjahr gezielt erweitert und zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und die auftragsbezogene Anpassung des Mehrschichtbetriebs trugen ebenfalls zur Ausweitung des Produktionsvolumens bei. Für das laufende Geschäftsjahr sind weitere Investitionen geplant. Unter anderem sollen Teile der Produktion noch stärker automatisiert werden, wodurch sowohl ein noch höheres Qualitätsniveau als auch eine erhebliche Effizienzsteigerung erreicht werden.

Im Berichtsjahr erzielte der HumanOptics-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 10.265 T€ nach 8.159 T€ im Vorjahr – das entspricht einem Anstieg um erfreuliche 26%. Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich auf 412 T€ nach 148 T€ im Vorjahr, der Konzernjahresüberschuss betrug 203 T€ nach 70 T€ im Vorjahr. Unsere Prognose haben wir damit in vollem Umfang erfüllt.

Die positive Entwicklung unseres operativen Geschäfts spiegelte sich auch in der Bewertung der Aktie der HumanOptics AG wider: Zu Beginn des zweiten Berichtshalbjahres, bzw. mit dem Start in das Jahr 2014 erfreute sie sich einer erhöhten Aufmerksamkeit am Kapitalmarkt und verzeichnete einen Kursanstieg auf bis zu 4,00 €, woraufhin sie in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres auf einen Kurs von 3,50 € korrigierte. Per Saldo legte der Kurs der Aktie im Geschäftsjahr 2013/2014 um mehr als die Hälfte zu.

Unser besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer erneut großen Leistungsbereitschaft zu der überaus positiven Entwicklung des Konzerns im vergangenen Geschäftsjahr beigetragen und den HumanOptics-Konzern so auf das künftige Wachstum vorbereitet haben. Gemeinsam werden wir weiter hart daran arbeiten, die kommenden Herausforderungen zu meistern und Chancen konsequent zu nutzen.

Erlangen, im Oktober 2014



Dr. Arthur Meßner



Rainer Stötzel

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014 („Berichtsjahr“) die ihm nach dem Gesetz und der Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

### ***Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand***

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr in vier Sitzungen (Präsenzsitzungen am 1. Juli, 18. Oktober, 12. Dezember und Telefonkonferenz am 26. März) eingehend mit der aktuellen Geschäftslage und -entwicklung der Gesellschaft, der Risikolage, der Unternehmensplanung sowie der Produktentwicklung befasst und die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht. Hierzu sowie über alle wesentlichen Ereignisse hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl in Textform als auch mündlich informiert. Alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen und dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt worden sind, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich beraten. Auch zwischen den Sitzungen stand die Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat war von einer vertrauensvollen und offenen Atmosphäre geprägt. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet.

### ***Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit***

Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtsjahr intensiv mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Zu den Themen der Aufsichtsratssitzungen zählten neben der Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft regelmäßig auch die Unternehmensplanung sowie die Vertriebs- und Marketingstrategie. Besonders intensiv wurde auch über die Organisationsstruktur sowie Personalfragen diskutiert.

### ***Abschlussprüfung***

Der gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellte Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2014 der Gesellschaft und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013/2014 wurden durch den von der Hauptversammlung am 13. Dezember 2013 gewählten und anschließend vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart, im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss der Gesellschaft und die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt worden. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 9. Oktober 2014

berichteten die Vertreter des Abschlussprüfers über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen und standen für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung. Nach eingehender Prüfung der vorgelegten Unterlagen und Erörterung mit den Vertretern des Abschlussprüfers stimmte der Aufsichtsrat den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2014. Damit ist der Jahresabschluss der HumanOptics AG ordnungsgemäß festgestellt.

Auch der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) wurde ebenfalls in der Aufsichtsratsitzung am 9. Oktober eingehend erörtert und insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Nach eigener Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der HumanOptics AG für das im vergangenen Geschäftsjahr gezeigte Engagement, die überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und die erfolgreiche Arbeit.

Erlangen, im Oktober 2014



Sonja Strauß  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

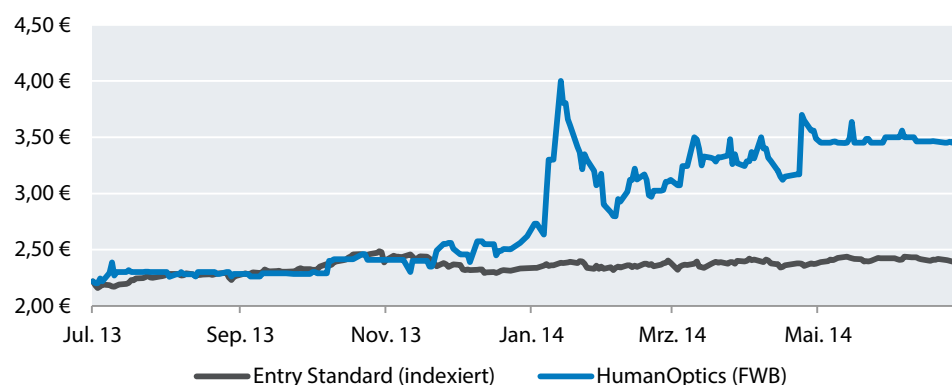
## Die Aktie der HumanOptics AG

### Aktie im Überblick

Stammdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	A1MMCR
ISIN	DE000A1MMCR6
Börsenkürzel	H901
Handelssegment	Entry Standard
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl	2.942.500
Höchstkurs*	4,00 €
Tiefstkurs*	2,20 €
Marktkapitalisierung per 30.06.2014	9.913 T€

\*Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) auf Tagesschlusskursbasis; Zeitraum 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014

### Aktienkursentwicklung (FWB) – 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014



Die Aktie der HumanOptics AG wird seit dem 11. Juli 2006 im Freiverkehrssegment Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) gehandelt. Sie notierte zu Beginn des Berichtsjahres bei einem Kurs von 2,22 € und damit nur leicht oberhalb ihres Tiefpunkts, den sie kurze Zeit später bei 2,20 € fand. Über den Verlauf des ersten Berichtshalbjahres hinweg bewegte sich die Aktie dann relativ konstant seitwärts mit einer leichten Aufwärtstendenz zum Jahresende 2013. Unmittelbar nach dem Jahreswechsel 2013/2014 machte die Aktie einen Kurssprung auf bis zu 4,00 € in der Spitze, gab diesen Anstieg jedoch auch relativ schnell wieder weitgehend ab. Im zweiten Berichtshalbjahr entwickelte sie sich in der Folge vergleichsweise volatil, erst ab Anfang Mai stabilisierte sich die Aktie bei einem Kurs um 3,50 €. Insgesamt entwickelte sich die Aktie der HumanOptics AG mit einem Kursanstieg von 52% wesentlich besser als der Vergleichsindex des Entry Standards, der sich überwiegend seitwärts entwickelte und per Saldo lediglich um 7% zulegte.



# Konzernlagebericht der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2013/2014

Im Folgenden legen wir den Konzernlagebericht der HumanOptics AG über das Geschäftsjahr 2013/2014 (Stichtag 30. Juni) vor. Der HumanOptics-Konzern (nachfolgend auch „Konzern“ genannt) bilanziert unverändert nach dem deutschen Handelsrecht (HGB).

## 1. Grundlagen des Konzerns

### I. Geschäftsmodell des Konzerns

Die 1999 gegründete HumanOptics AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Hauptsitz in Erlangen (Bayern) sowie einer Niederlassung und einer Tochtergesellschaft in Sankt Augustin (Nordrhein-Westfalen).

Vertreten wird die Gesellschaft jeweils gemeinsam durch die beiden Vorstandsmitglieder Dr. Arthur Meßner und Rainer Stötzel oder durch ein Vorstandsmitglied zusammen mit dem Prokuristen Stefan Huber. Die Aktien der HumanOptics AG werden im Freiverkehr (Entry Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse und auf XETRA gehandelt.

Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Implantaten und Zubehör für die Augenchirurgie. Außerhalb Deutschlands bilden China, Russland, Österreich, Polen und Vietnam die größten Absatzmärkte für den Konzern. Während für das Inlandsgeschäft sowie für Österreich ein Direktvertrieb mit eigenen Mitarbeitern etabliert wurde, arbeitet der Konzern im übrigen Auslandsgeschäft mit über 40 Distributionspartnern zusammen. Diese auf den Vertrieb von Produkten für die Augenchirurgie spezialisierten Distributionspartner verfügen in den jeweiligen Märkten über ein umfassendes Kontaktnetzwerk und darüber hinaus über die Kenntnisse der fach- und landesspezifischen Anforderungen.

### II. Ziele und Strategien

Primär verfolgen wir das Ziel, die wirtschaftliche Situation des Konzerns weiter nachhaltig zu verbessern und gleichzeitig unsere Marktposition als Hersteller von hochwertigen und innovativen Augenimplantaten zu festigen und weiter auszubauen. Bereits heute verfügen wir über ein breit diversifiziertes Produktportfolio. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von hochwertigen IOLs, die bei der Kataraktbehandlung (Grauer Star) eingesetzt werden und zudem auch verschiedene Fehlsichtigkeiten korrigieren können. So

bieten wir beispielsweise auch für hohe Kurz- und Weitsichtigkeiten, Hornhautverkrümmungen (Astigmatismus) und die Altersweitsichtigkeit (Presbyopie) eine breit gefächerte Produktpalette mit unterschiedlichen Modellen und Materialien an. Damit stellen wir maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Indikationen bereit.

### **III. Steuerungssystem**

Zur weiteren Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des Konzerns sowie der Gewinnung zusätzlicher Marktanteile werden monatlich detaillierte Auswertungen und Plan-Ist-Vergleiche erstellt, die auf Vorstandsebene analysiert und bewertet werden. Bei größeren Abweichungen zwischen Plan/Ist können auf diese Weise möglicherweise entstehende Risiken frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet bzw. umgesetzt werden.

Neben den wesentlichen Positionen aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung des Konzerns umfassen die Auswertungen auch die Leistung von Produktion und Vertrieb. Als die für Unternehmenssteuerung bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren wird insbesondere die Entwicklung von Umsatzerlösen, EBIT und Jahresüberschuss fortwährend beobachtet. Signifikante Abweichungen gegenüber Plan werden mit den im Konzern verantwortlichen Mitarbeitern sowie dem Aufsichtsrat der Gesellschaft diskutiert, um zeitnah geeignete Maßnahmen ergreifen zu können.

### **IV. Forschung und Entwicklung**

Bereits heute befindet sich der Konzern mit einem äußerst attraktiven Produktangebot im oberen Marktsegment. Um diese Positionierung zu sichern und sukzessive weiter auszubauen, arbeiten wir fortwährend an der Weiterentwicklung und Verbesserung unserer innovativen Produkte. Dies geschieht beispielsweise über die Durchführung klinischer Studien in Zusammenarbeit mit führenden Augenkliniken.

Darüber hinaus nutzen wir unsere Innovationskraft gezielt für die Neuentwicklung von Produkten, für die wir ein signifikantes Marktpotenzial sehen. So erweiterten wir unser Sortiment im vorangegangenen Geschäftsjahr mit dem Safeloader®-System. Mit diesem patentgeschützten System ist es erstmals möglich, einen Injektor über eine Vorrichtung automatisch mit einer IOL zu bestücken. Die wesentlichen Vorteile des Systems liegen in der getrennten Aufbewahrung aller Komponenten bis zu Ihrem Einsatz im Auge, wodurch die Linse erst unmittelbar vor der Operation mit den Beschichtungsadditiven der Kartusche und dem Injektor selbst in Kontakt kommt, sowie in der für OP-Situationen optimierten Handhabung. Der Safeloader befindet sich derzeit in der Markteinführungsphase und ist zunächst mit einer Standard-IOL verfügbar. Bereits in den nächsten zwölf Monaten sollen jedoch weitere IOL-Modelle in Verbindung mit dem Safeloader angeboten werden.

Aktuell entwickeln wir eine patientenindividuelle IOL („Customized IOL“), mit der die wichtigsten Abbildungsfehler des menschlichen Auges gleichzeitig korrigiert werden können. Als renommierter Anbieter qualitativ hochwertiger Produkte verfügen wir nicht nur über die notwendige Expertise, sondern auch über den entsprechenden Marktzugang und die Wahrnehmung, um ein derartiges, individuell auf die Indikationen des Patienten abgestimmtes Produkt, anbieten und vertreiben zu können. Diese patientenindividuelle IOL wird in den nächsten zwölf Monaten klinisch evaluiert und bei entsprechend positiven Ergebnissen anschließend in den Markt eingeführt.

## 2. Wirtschaftsbericht

### I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### *a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Obwohl der Jahresauftakt 2013 aufgrund des lang anhaltenden Winters noch verhalten war und ausländische Nachfrageimpulse das komplette Jahr über weitgehend ausfielen, hat sich die deutsche Wirtschaft im Verlauf des Geschäftsjahres 2013/2014 widerstandsfähig gezeigt. Während die Investitionsbereitschaft der heimischen Unternehmen entsprechend gedämpft war, kamen Wachstumsimpulse aus einer regen Konsumnachfrage, getragen von der hohen Beschäftigung. Insgesamt reichte es jedoch nach Angaben des Internationalen Währungsfonds lediglich zu einer schwachen Ausweitung des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,5%, sodass das Wachstum im zweiten Jahr in Folge auf niedrigem Niveau blieb (2012: 0,9%).

Genau wie in Deutschland hat sich auch die Weltwirtschaft im Verlauf des zweiten Halbjahres 2013 zunehmend stabilisiert. Insbesondere waren in den Krisenländern des Euroraums nach Jahren der Rezession erste Tendenzen einer wirtschaftlichen Erholung erkennbar. In der Eurozone gab es erstmals seit eineinhalb Jahren, bzw. ab dem zweiten Quartal 2013, wieder ein leichtes Wachstum. Insgesamt ist die Wirtschaftsleistung der Eurozone im Jahresdurchschnitt 2013 aber noch um –0,4% gegenüber dem Vorjahr (2012: –0,7%) gesunken. Die Wirtschaft in Asien (Japan ausgenommen) verzeichnete 2013 mit 6,6% ein annähernd genauso starkes Wachstum wie im Jahr zuvor (6,7%). In China beschleunigte sich das Wachstum im Jahresverlauf und blieb mit 7,7% auf Vorjahresniveau. Die anderen Schwellenländer Asiens wiesen, verglichen mit dem Jahr 2012, im Durchschnitt etwas niedrigere Wachstumsraten aus. Eine Ursache hierfür war neben der globalen Wachstumsschwäche die deutliche Abwertung ihrer Wechselkurse gegenüber dem US-Dollar. Aufgrund rückläufigen Wachstums in den USA und in Deutschland sowie im Zuge der Abkühlung in wichtigen Schwellenländern legte die Weltwirtschaft 2013 mit 3,2% insgesamt etwas weniger stark zu als im Vorjahr (3,5%).

Hoffnungen auf einen anhaltenden Aufschwung in Deutschland und der Eurozone sowie auf ein stärkeres Wachstum der Weltwirtschaft haben im Verlauf des ersten Halbjahres 2014 einen deutlichen Dämpfer erhalten. Zusätzlich zu einer Wachstumsschwäche in den großen Ländern der Eurozone, haben sich Stimmung und Erwartungen angesichts der vielen Krisenherde in Russland sowie im Mittleren und Nahen Osten weltweit deutlich verschlechtert.

### ***b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen***

Mit rund 5,7 Millionen Beschäftigten ist die Gesundheitswirtschaft laut einer Studie des Bundeswirtschaftsministeriums vom Juli 2014 größter Arbeitgeber in Deutschland. Jeder siebte Arbeitsplatz entfällt damit hierzulande auf die Gesundheitswirtschaft. Aus dem Gesundheitsausgabenbericht des Statistischen Bundesamtes vom April 2014 geht darüber hinaus hervor, dass 2012 in Deutschland insgesamt 300,4 Milliarden Euro für Gesundheit ausgegeben wurden. Das entspricht 11,3% des Bruttoinlandsproduktes. Obwohl sich die jährliche Steigerungsrate der Gesundheitsausgaben zuletzt etwas abschwächte, prognostiziert das Bundeswirtschaftsministerium bis 2030 einen Anteil der Gesundheitswirtschaft am BIP von bis zu 13% – die entsprechenden Rahmenbedingungen vorausgesetzt.

Als besonders innovativ, wachstumsstark und zukunftssträchtig gilt in Deutschland die Medizintechnikbranche, der auch der HumanOptics-Konzern angehört. Medizintechnische Produkte leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag für eine effiziente Gesundheitsversorgung, sie sind auch ein bedeutender Wirtschafts- und Arbeitsmarktfaktor. Nach Angaben der offiziellen Wirtschaftsstatistik legte der Gesamtumsatz der produzierenden Medizintechnikunternehmen in Deutschland 2013 um 2,2% auf 22,8 Milliarden Euro zu. Ungebrochen ist die Innovationskraft der Branche: Bei Patenten und Welthandelsanteil liegt Deutschland auf Platz 2 hinter den USA. Rund ein Drittel ihres Umsatzes erzielten die deutschen Medizintechnikhersteller mit Produkten, die höchstens drei Jahre alt sind.

Zusammenfassend wird die Medizintechnikbranche nach Meinung von Experten auch künftig ein Wachstumsmarkt bleiben. Dazu beitragen werden unter anderem der medizinische Fortschritt, die demografische Entwicklung und der erweiterte Gesundheitsbedarf in Richtung mehr Lebensqualität. In der Folge dieser Faktoren wird der Bedarf an Gesundheitsleistungen weiter steigen.

## **II. Geschäftsverlauf**

Klar im Fokus unserer Aktivitäten stand im Berichtsjahr neben der wirtschaftlichen Stabilisierung das weitere Wachstum des Konzerns. Verschiedenste Maßnahmen in den vorangegangenen Geschäftsjahren haben dazu beigetragen, ein solides Fundament zu errichten, auf das wir nun bauen können. So konnten wir die Ertragskraft des Konzerns im Berichtsjahr nicht nur erneut verbessern, sondern

auch einen großen Schritt in Richtung nachhaltige Profitabilität machen. Getragen wurde diese Entwicklung insbesondere durch die nach wie vor sehr positive Resonanz auf unsere qualitativ hochwertigen Produkte und das große Marktpotenzial, das wir mit der Erweiterung unserer Produktionskapazitäten nun inzwischen bedienen können. Neben dem Ausbau der Produktionsanlagen haben wir auch unsere personellen Kapazitäten aufgestockt und darüber hinaus den Mehrschichtbetrieb auftragsbezogen erweitert, so dass wir das Produktionsvolumen zusätzlich steigern konnten.

Weitere Effizienzsteigerungen erzielten wir durch die interne Ausrichtung der Organisationsstruktur auf das künftige Wachstum des Konzerns sowie durch die konzernweite Einführung eines einheitlichen Warenwirtschaftssystems und die Zentralisierung des Kundenservices in Erlangen.

#### ***Vergleich früherer Prognosen mit der tatsächlichen Entwicklung***

In der im Geschäftsbericht 2012/2013 abgegebenen Prognose ging der Vorstand von einer weiteren Ergebnisverbesserung aufgrund gestiegener Umsatzerlöse und einer unterproportionalen Kostenentwicklung aus. Diese Prognose haben wir im Zuge der Halbjahresberichtserstattung zum 31. Dezember 2013 noch einmal bekräftigt. Mit einem erfreulichen Anstieg der Umsatzerlöse um 26% auf 10.265 T€ und einer deutlichen Ergebnisverbesserung von 70 T€ im Vorjahr auf 203 T€ haben wir das kommunizierte Ziel vollumfänglich erreicht.

### **III. Lage**

#### ***a) Ertragslage***

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzern wendet die im HGB niedergelegten deutschen Rechnungslegungsvorschriften an.

Im Berichtsjahr profitierten wir von einer anhaltend hohen Nachfrage nach unseren qualitativ hochwertigen Produkten. So konnten wir den Umsatz des Konzerns sehr deutlich um 26% ausweiten. Erstmals in der Unternehmensgeschichte erreichten wir mit 10.265 T€ Umsatzerlöse im zweistelligen Millionenbereich (Vorjahr: 8.159 T€). Das größte Wachstum realisierten wir dabei erneut in unseren internationalen Märkten. Hier legte der Umsatz signifikant um 35% zu, während wir in unserem Heimatmarkt Deutschland einen zwar vergleichsweise unterproportionalen, aber dennoch zufriedenstellenden Anstieg von 6% verzeichneten. Die Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 72% nach 67% im Vorjahr.

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2013/2014 um 65 T€ nach einer Erhöhung um 40 T€ im Jahr zuvor. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von 403 T€ im Vorjahr auf 248 T€ und

beinhalten im Wesentlichen Fördergelder für Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Daraus ergab sich eine Gesamtleistung inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge von 10.578 T€ nach 8.602 T€ im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg um 23%.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber Vorjahr um 25% von 686 T€ auf 856 T€ und entwickelte sich damit leicht unterproportional zu den Umsatzerlösen des Konzerns. Durch die wachstumsbedingt zum Stichtag um insgesamt acht Mitarbeiter ausgeweitete Anzahl der Beschäftigten, Zulagen im ausgeweiteten Mehrschichtbetrieb und allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen nahm der Personalaufwand von 4.364 T€ auf 5.214 T€ zu.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen stiegen im Berichtsjahr leicht von 600 T€ im Vorjahr auf 636 T€ an. Deutlich zugelegt haben dagegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sie erhöhten sich von 2.804 T€ im Vorjahr auf 3.460 T€ im Geschäftsjahr 2013/2014. Grund hierfür waren in erster Linie erhöhte Studienaufwendungen, unter anderem im Zusammenhang mit der angestrebten Zulassung der künstlichen Iris in den Vereinigten Staaten, Leasingaufwendungen für Produktionsmaschinen im Zuge der Kapazitätserweiterung sowie IT-Aufwendungen aus der Einführung unseres neuen Warenwirtschaftssystems.

In Summe erzielten wir im Geschäftsjahr 2013/2014 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 412 T€ nach 148 T€ im Vorjahr. Der hohe Anstieg verdeutlicht den Erfolg unserer Anstrengungen zur Produktivitätssteigerung. Das Finanzergebnis blieb mit –71 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (–73 T€), wodurch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sehr deutlich von 76 T€ auf 341 T€ gesteigert werden konnte. Nach Steuern belief sich der Konzernjahresüberschuss auf 203 T€ nach 70 T€ im Vorjahr. Daraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 0,07 € nach 0,02 € im Vorjahr.

#### ***b) Vermögenslage***

Die Bilanzsumme des HumanOptics-Konzerns erhöhte sich zum Stichtag 30. Juni 2014 von 6.469 T€ im Vorjahr auf 7.415 T€. Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierte sich das Anlagevermögen zum Ende des Geschäftsjahres 2013/2014 auf 2.713 T€ nach 3.055 T€ im Vorjahr. Grund für den Rückgang waren im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände, die sich auf 491 T€ nach 797 T€ im Vorjahr beliefen. Die Sachanlagen blieben zum Ende des Berichtsjahres mit 2.222 T€ im Wesentlichen auf Vorjahresniveau (2.258 T€).

Im Umlaufvermögen erhöhten sich die Vorräte von 1.388 T€ auf 1.691 T€. Während die unfertigen und fertigen Erzeugnisse nur moderat zunahmen, legten vor allem die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe deutlich zu. Signifikant erhöht haben sich auch

die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände. Der Anstieg von 1.750 T€ im Vorjahr auf 2.657 T€ zum Bilanzstichtag resultierte insbesondere aus dem hohen Umsatzwachstum und einem temporär verlängerten Zahlungsziel für einen Großkunden. Das Working Capital (Umlaufvermögen abzüglich Zahlungsmittel) belief sich somit auf 4.347 T€ nach 3.138 T€ im Vorjahr.

Auf der Passivseite der Bilanz führte das deutlich verbesserte Jahresergebnis und der dadurch erreichte Konzernbilanzgewinn zu einem Anstieg des Eigenkapitals von 2.895 T€ im Vorjahr auf 3.098 T€. Gemessen an der Bilanzsumme betrug die Eigenkapitalquote 41,8% nach 44,7%.

Die Rückstellungen erhöhten sich zum Stichtag von 516 T€ im Vorjahr auf 786 T€. Sie beinhalteten im Wesentlichen Rückstellung für Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie Steuerrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten des Konzerns stiegen in Summe von 3.058 T€ auf 3.532 T€ an. Dabei nahmen vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 1.100 T€ auf 1.401 T€ zu. Neben einem Darlehen, das nach planmäßiger Tilgung zum 30. Juni 2014 auf 640 T€ zurückgeführt wurde, bestanden kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 761 T€. Die vorhandenen Kontokorrentkreditlinien über insgesamt 1.500 T€ waren damit in etwa zur Hälfte ausgenutzt. Erhöht haben sich zum Stichtag auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die 342 T€ nach 201 T€ betragen. Unverändert blieben dagegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 1.600 T€. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 115 T€ auf 164 T€ und beinhalteten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer.

### *c) Liquiditätslage*

Ausgehend von einem gegenüber Vorjahr gestiegenen Periodenergebnis reduzierte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 353 T€ im Vorjahr auf 42 T€ im Geschäftsjahr 2013/2014. Grund für den Rückgang war insbesondere der zuvor erwähnte Anstieg des Working Capitals, darunter die zum Stichtag um 335 T€ gestiegenen Vorräte sowie andere Aktiva und die um 905 T€ erhöhten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Positiv in die Cashflow-Berechnung eingegangen waren dagegen die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 636 T€, die Zunahme der Rückstellungen über 269 T€ und die Zunahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva über 174 T€.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ermäßigte sich von –657 T€ im Vorjahr auf –294 T€ im Berichtsjahr. Die Veränderung resultierte aus erhöhten Investitionen im Vorjahr für die Ausstattung des neuen Produktionsgebäudes in Erlangen. Im Berichtsjahr fielen im Zuge unseres Wachstums Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 321 T€ an (Vorjahr: 663 T€).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug zum Stichtag –160 T€ nach 346 T€ im Vorjahr und beinhaltete ausschließlich Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten. Im Vorjahr stand letzteren noch eine Einzahlung aus der Erhöhung des Darlehens durch unseren Mehrheitsgesellschafter in Höhe von 600 T€ gegenüber.

Der Finanzmittelfonds reduzierte sich im Berichtsjahr um –412 T€ nach einem Anstieg um 42 T€ im Vorjahr. Zum Ende der Periode belief er sich auf –529 T€ nach –117 T€ im Vorjahr.

#### **IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

##### ***a) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter***

Hochqualifizierte und motivierte Beschäftigte bilden die Grundlage für den langfristigen Erfolg des Konzerns. Die gezielte Förderung der Potenziale unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt eine der zentralen Aufgaben des Personalmanagements dar. Diverse Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung sollen darüber hinaus die Attraktivität des Konzerns als Arbeitgeber erhöhen. Hierzu gehörte im Berichtsjahr insbesondere die Qualifizierung der zweiten Führungsebene im Rahmen eines Managemententwicklungsprozesses, die auf breiter Front sehr positiv angenommen wurde.

Erneut haben wir die Anzahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter im Zuge unseres anhaltenden Wachstums sichtbar erhöht. Zum 30. Juni 2014 zählten wir inklusive der beiden Vorstandsmitglieder 96 Beschäftigte und damit acht mehr als zum Stichtag des Vorjahres (88 Beschäftigte). Im Bereich Marketing und Vertrieb nahm die Anzahl der Beschäftigten auf 16 gegenüber 15 zum Vorjahresstichtag zu.

Den größten Anstieg verzeichneten wir in Forschung und Entwicklung sowie in der Produktion. Hier haben wir insgesamt sechs neue Mitarbeiter eingestellt, sodass die Anzahl der Beschäftigten in diesen Bereichen von insgesamt 67 auf 73 Personen stieg. Die Verwaltung wurde um die Kapazität eines Mitarbeiters von sechs auf sieben Beschäftigte erhöht.

##### ***b) Prozesse zur Qualitätssicherung***

Die Marke HumanOptics steht für Premium-Qualität in allen Bereichen. Daher ist die Qualität jedes einzelnen Produkts, das durch den Konzern hergestellt und/oder vertrieben wird, unmittelbar entscheidend für den Erfolg und das Markenimage des Konzerns. Durch ausgereifte interne Prozesse, beginnend bei der Wareneingangsprüfung bis hin zum Versand der Produkte, die in einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem verankert sind und darüber hinaus fortwährend optimiert werden, reduzieren wir Fehlerquellen und stellen die Qualität unserer Produkte auf allen Stufen des Produktionsprozesses sicher. Regelmäßige interne



Audits und Audits durch die Benannte Stelle bestätigen die Wirksamkeit des Systems.

## V. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Wir haben den Konzern inzwischen erfolgreich auf zügige Expansion und nachhaltige Profitabilität ausgerichtet. Unsere hochwertigen Produkte sind in Wachstumsregionen begehrt. In vielen für uns wichtigen Ländern sind wir bereits über unser derzeitiges Netzwerk an Distributoren gut etabliert und sehen dort eine kontinuierlich steigende Nachfrage. Zusätzliche Wachstumschancen prüfen wir laufend. Hierzu gehören die weitere geografische Expansion und die Entwicklung erfolgversprechender Produktkonzepte unserer Entwicklungspipeline zur Marktreife. Darüber hinaus sorgen wir dafür, dass unsere internen Strukturen und Prozesse in Produktion und Verwaltung mit dem Wachstum des Konzerns mithalten. So gelingt es, den Konzern in eine neue Größenordnung zu führen und gleichzeitig die Ertragskraft auch künftig kontinuierlich weiter auszubauen.

## 3. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der HumanOptics AG hat für das Geschäftsjahr 2013/2014 den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht an den Aufsichtsrat erstattet.

Der Vorstand hat hierin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die HumanOptics AG nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.“

## 4. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

## 5. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

### I. Chancenbericht

Der Konzern positioniert sich im oberen Marktsegment der High-End-Produkte. Mitbewerber bearbeiten vorwiegend das Segment der technologisch weniger anspruchsvollen Linsen, die im Massenproduktionsverfahren hergestellt werden. Da der Markt für individuelle High-End-Produkte weniger hart umkämpft ist, sind wir bei der Vermarktung unserer Produkte einem vergleichsweise geringeren Preisdruck ausgesetzt, als es bei den Massenprodukten der Fall ist. Unsere Produkte zeichnen sich zudem dadurch aus, dass sie zu 100% in Deutschland entwickelt und gefertigt werden. Insbesondere in den außereuropäischen Wachstumsmärkten gilt dies als klares Qualitätsmerkmal.

Da ein gutes Sehvermögen wesentlicher Bestandteil einer hohen Lebensqualität ist, wird sich die Strategie des Konzerns auch künftig darauf konzentrieren, Wachstumschancen auf dem Gebiet der Speziallinsen konsequent zu nutzen und durch die Einführung und Etablierung neuer Produkte und den verstärkten Vertrieb von High-End-Produkten in wachstumsstarken Regionen wie z. B. China und anderen asiatischen Ländern, weitere Marktanteile zu gewinnen. Eine insgesamt alternde Gesellschaft sowie die in Asien gerade neu entstehende Mittelschicht, die zunehmend bereit ist, in die eigene Gesundheit zu investieren, werden hierzu beitragen. Unterstützen wird darüber hinaus auch die Kooperation mit verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen, über die nicht nur ein erheblicher Wissenstransfer stattfindet, sondern auch der Entwicklung und Produktion von Innovationen mit erheblichem Marktpotenzial dient.

### II. Risikobericht

#### *a) Risikomanagementsystem*

Unternehmerisches Handeln bedeutet gleichzeitig auch das Eingehen von Risiken. Entsprechend schließen die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb unserer Produkte unternehmerische Risiken ein. Diese nimmt der Konzern bewusst in Kauf, um nachhaltig Gewinne zu erzielen und seine Position im Markt weiter zu stärken sowie auszubauen. Durch ein frühzeitiges Erkennen, durch Vorsorgemaßnahmen sowie durch die Einleitung von Gegenmaßnahmen können Risiken gesteuert, minimiert und sogar gänzlich vermieden werden.

Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung, die Liquiditätssituation, ausstehende Forderungen und weitere wesentliche Kennzahlen des Konzerns liegen regelmäßig und zeitnah vor. Die flachen Strukturen innerhalb des Konzerns führen dazu, dass dem Vorstand erkennbare Risiken frühzeitig bekannt werden, sodass, soweit möglich, rechtzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und möglicherweise entstehende Risiken unterrichtet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013/2014 sind keine die Existenz des Konzerns gefährdenden Risiken aufgetreten.

### **b) Risiken**

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die für den Konzern wesentlichen Risiken. Die Reihenfolge der Einzelrisiken gibt dabei unsere gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für den Konzern nach Berücksichtigung risikobegrenzender Maßnahmen in absteigender Reihenfolge wieder.

#### *Risiko durch mangelnden Erfolg der Produkte*

Die Produkte des Konzerns genügen ausnahmslos einem hohen Qualitätsstandard. Dennoch besteht grundsätzlich ein bedeutendes Risiko darin, dass sie nicht den erhofften Markterfolg erzielen. Die Ursachen hierfür können vielfältig sein: Einerseits können Mitbewerber im High-End-Bereich neue Produkte entwickeln, die einen besseren Absatz erzielen als die Erzeugnisse des HumanOptics-Konzerns. Andererseits besteht die Möglichkeit, dass die Produkte von den Zielgruppen nicht in ausreichendem Maße angenommen werden. Diesem Risiko wirkt der Konzern insbesondere durch intensive Vertriebsaktivitäten entgegen. Auch die Präsenz auf Fachmessen und Kongressen sowie der zielgerichtete Kontakt mit der wissenschaftlichen Forschung und eine unterstützende Öffentlichkeitsarbeit sollen dazu beitragen, dass das Risiko mangelnden Erfolgs unserer Produkte minimiert wird.

#### *Vertriebsrisiken*

Das Nichterreichen der geplanten Absatzmengen, der kalkulierten Preise sowie das Nichteingehen auf die Bedürfnisse der Kunden stellen zentrale Risiken des Vertriebs dar. Mit dem Direktvertrieb für Deutschland und Österreich wurde eine intensive und direkte Betreuung der Kunden in diesen Märkten etabliert. Hierdurch wurden die Marktdurchdringung dieser Märkte deutlich vertieft und die genannten Vertriebsrisiken minimiert. Der Konzern verfügt zudem über eine detaillierte Planung, sodass auf erkennbare Planabweichungen unverzüglich reagiert werden kann. Darüber hinaus bestehen Abhängigkeiten zwischen dem HumanOptics-Konzern und den im Ausland agierenden großen Distributoren. Da es sich jedoch sowohl von unserer Seite wie auch von Seiten der Distributoren um exklusive Vereinbarungen handelt, besteht eine gegenseitige Abhängigkeit. Daher ist der Ausfall einer oder mehrerer dieser Distributoren als tendenziell gering einzuschätzen. Auch einen Ausfall aufgrund möglicher politischer Sanktionen halten wir für gering, da Medizinprodukte in der Regel hiervon nicht betroffen sind. Überdurchschnittlich hoch ist das Risiko in China. Hier erzielen wir inzwischen mit dem dortigen Distributor gut ein Drittel unserer Umsatzerlöse. Allerdings ist die Geschäftsbeziehung mit dem dortigen Distributor auch besonders eng und von besonderem Vertrauen geprägt.

#### *Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken*

Die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb der Produkte des Konzerns sind kostenintensiv. Entsprechend ist er auf ein nachhaltiges, gewinnbringendes Geschäft angewiesen. Falls sich dies über einen längeren Zeitraum nicht erfüllt, besteht ein unmittelbares Liquiditätsrisiko, das nur durch eine Steigerung des operativen Cashflows oder externe Finanzierungsmaßnahmen kompensiert werden kann. Durch Forderungsausfälle könnte dieses Risiko noch verschärft werden. Entsprechend verfügen wir über ein konsequentes Forderungsmanagement. Ebenso tragen ein effizientes Controlling und Cash Management dazu bei, das Liquiditätsrisiko zu minimieren. Im Zuge des voranschreitenden Wachstums und zur Sicherstellung der ununterbrochenen Zahlungsfähigkeit des Konzerns wurden die bestehenden Kreditlinien von 1.070 T€ im Vorjahr auf insgesamt 1.500 T€ ausgeweitet.

#### *Lieferrisiko*

Die Kunden des Konzerns wachsen zum Teil sehr stark. Sollte der HumanOptics-Konzern mit diesem Wachstum in der Zukunft nicht Schritt halten können, bestünde unter Umständen die Gefahr, einen Kunden aus diesem Grund zu verlieren. Um einer solchen Situation vorzubeugen und auch um das eigene Wachstum voranzutreiben, wurden und werden die Produktionskapazitäten kontinuierlich an die Markterfordernisse angepasst.

#### *Qualitätsrisiken*

Die vom HumanOptics-Konzern entwickelten, produzierten und vertriebenen Produkte zeichnen sich durch eine hohe Qualität aus. Abweichungen bei einzelnen Erzeugnissen von diesem hohen Qualitätsstandard könnten bedeutenden Einfluss auf den Vertrieb von Produktgruppen oder gar von dem gesamten Produktportfolio haben, da hieraus bei den Kunden oder den Zulassungsbehörden generelle Zweifel an der Sicherstellung des Qualitätsniveaus resultieren könnten. Der Konzern hat entsprechende Vorkehrungen im Rahmen des Qualitätsmanagements getroffen, die in vielen Bereichen über die Vorgaben von Zulassungsbehörden hinausgehen.

#### *Wechselkurs- und Exportrisiko*

Der HumanOptics-Konzern agiert weltweit und vertreibt seine Produkte auf allen fünf Kontinenten. Die Erzeugnisse unterliegen daher grundsätzlich einem mittelbaren Wechselkursrisiko. Bei einem hohen Euro/Dollar-Wechselkurs können die Produkte nur zu einem entsprechend niedrigeren Preis veräußert werden. Dies würde die Ertragskraft des Konzerns teilweise belasten.

#### *Abhängigkeit vom Fachkräftebestand*

Der HumanOptics-Konzern verzeichnet traditionell nur eine geringe Fluktuation innerhalb der Belegschaft. Insbesondere wesentliche Leistungsträger bringen seit mehreren Jahren ihre spezialisierten Fachkenntnisse in Forschung, Entwicklung,

Produktion und Vertrieb ein. Im Falle einer gleichzeitigen Kündigung mehrerer erfahrener Mitarbeiter würde Experten-Know-how in größerem Maße verloren gehen.

Hieraus resultiert unter anderem ein geringes Risiko für die Produktion. Der Konzern wirkt diesem Risiko durch Maßnahmen der Mitarbeiterbindung entgegen. Ebenso bestehen enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, um Nachwuchsfachkräfte frühzeitig für das Unternehmen zu gewinnen. Durch arbeitsmedizinische Betreuung und gesundheitsfördernde Maßnahmen wird etwaigen Krankheitsrisiken begegnet.

#### *Risiken durch mögliche Wirtschaftskrisen*

Die Auswirkungen möglicher Finanz- oder Wirtschaftskrisen sind auch für den Markt für Medizintechnikprodukte nicht im Voraus abschätzbar. Einerseits könnte die Bereitschaft der Patienten, die Kosten zuzahlungspflichtiger Produkte zu übernehmen, nachlassen, was die Wachstumsaussichten des Konzerns voraussichtlich geringfügig eintrüben würde. Andererseits kann eine mögliche Rezession den Zugang zu weiteren Finanzmitteln, sowohl zu Eigen- als auch zu Fremdkapital, erschweren. Allerdings ist mit der Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, ein Großaktionär an der HumanOptics AG beteiligt, was die finanzielle Sicherheit des Konzerns erhöht.

#### *Abhängigkeit von Lieferanten*

In der Belieferung seiner Roh-Produktionsmaterialien wie Acryl, Silikon und PMMA konzentriert sich der Konzern auf ausgewählte Lieferanten. Sollten sich deren Lieferbedingungen stark zu Ungunsten des Unternehmens verändern, wäre der Konzern gezwungen, neue Zulieferer zu suchen, deren Material den hohen Qualitätsansprüchen des Unternehmens genügt. Wenn diese Suche längere Zeit in Anspruch nehmen sollte, bestünde grundsätzlich die Gefahr von kurzen Lieferengpässen. Zudem ist nicht auszuschließen, dass das Material zu höheren Einkaufspreisen bezogen werden muss. Beide Szenarien würden sich unmittelbar auf die Ertragslage des Konzerns auswirken.

#### *Risiko aus steigenden Zulassungsvoraussetzungen*

In nahezu allen Absatzmärkten des Konzerns sind für die Einfuhr und den Vertrieb von medizintechnischen Produkten bestimmte Zulassungsvoraussetzungen zu erfüllen, die in ihrem Umfang länderspezifisch variieren können. Hohe Anforderungen stellen hier insbesondere die US-amerikanische Zulassungsbehörde „FDA“ und die chinesische Behörde „CFDA“, wo sich die Erprobung und Zulassung von Produkten, wie sie der Konzern herstellt und vertreibt, über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken kann. Im Verlauf des Berichtsjahres konnte beobachtet werden, dass sich die Zulassungsbehörden anderer Staaten zunehmend an den Vorgaben von FDA und CFDA orientieren und die Zulassungsvoraussetzungen somit insgesamt spürbar steigen. Für den Konzern ergibt sich daraus das Risiko,

dass neu entwickelte Produkte, bzw. Produkte, für die eine Zulassung in zusätzlichen Absatzmärkten angestrebt wird, erst mit einer teilweise erheblichen zeitlichen Verzögerung vertrieben werden können.

Darüber hinaus ergibt sich ein weiteres Risiko aus der bevorstehenden, derzeit noch nicht terminierten Ablösung der Medizinprodukterichtlinien MDD 93/42 und ihrer Ergänzungen durch die Medizinprodukteverordnung. Das Risiko aus der Umsetzung der Verordnung, bzw. dem Umfang der dann geltenden Auflagen wird vom Vorstand als hoch eingeschätzt. Durch regen Kontakt mit der Benannten Stelle und regelmäßige Recherchen zum aktuellen Stand auf den Informationsseiten der EU wird versucht, dieses Risiko möglichst gering zu halten, jedoch bleibt die Unsicherheit hinsichtlich der Auflagen, die für uns aus der Verordnung resultieren werden.

#### *Betriebsrisiken*

Produktion und Verwaltung des Konzerns basieren auf IT-Systemen. Trotz diverser Sicherheitsmaßnahmen kann der Ausfall dieser Systeme nicht vollständig ausgeschlossen werden. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass Kunden- oder Zahlungsdaten verlorengehen oder über einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung stehen. Treten länger anhaltende Störungen in den Produktionsanlagen auf, kann dies zu Lieferengpässen und damit auch zu temporären Umsatz- und Ergebniseinbußen führen.

#### *Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns*

Diese nicht abschließend aufgezählten Risiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entscheidend beeinflussen. Insbesondere gilt es, die steigenden Anforderungen durch die Zulassungsbehörden und die Abhängigkeit zu unserem Distributionspartner in China im Blick zu behalten. Nach Einschätzung des Vorstands sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Lageberichts über das normale Maß hinausgehende und mit dem Geschäft verbundene Risiken derzeit nicht zu erkennen. Alle Risiken sind gut steuerbar und mögliche negative Auswirkungen auf den Konzern können begrenzt werden. Bestandsgefährdende Risiken für den HumanOptics-Konzern bestehen derzeit nicht. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung des Konzerns überwiegen die Chancen die Risiken.

### III. Prognosebericht

#### *a) Erwartete Ertragslage*

Auf Grundlage der dargestellten Chancen- und Risikolage geht der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr 2014/2015 von einer anhaltend hohen Nachfrage aus, die wiederum zu einem Anstieg von Umsatzerlösen, EBIT und Jahresüberschuss und damit letztlich zur weiteren Stabilisierung des Konzerns beiträgt. Nach dem sehr hohen Wachstum im Berichtsjahr wird für das Geschäftsjahr 2014/2015 jedoch nur ein geringes Umsatzwachstum erwartet. Darüber hinaus dürften die inzwischen erreichten Effizienzsteigerungen zu einer unterproportionalen Steigerung auf der Kostenseite führen, sodass EBIT und Jahresüberschuss prozentual leicht stärker als die Umsatzerlöse zulegen sollten.

#### *b) Erwartete Finanzlage*

Die sich verbessernde Ertragslage wird sich unmittelbar auch auf die Finanzlage des Konzerns auswirken, da sich über ein weiter steigendes Ergebnis die Eigenkapitalbasis des Konzerns erhöht. Es ist unser Ziel, trotz des Wachstums und der hiermit verbundenen Finanzierung des Umlaufvermögens die Eigenkapitalquote auf dem hohen Niveau zu halten, wozu unter anderem planmäßige Abschreibungen des Firmenwerts und Tilgungen bestehender Finanzschulden beitragen. Anstehende Investitionen im Rahmen der geplanten Teil-Automatisierung unserer Produktion wollen wir primär über Leasingfinanzierungen realisieren.

#### *c) Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns und Ausblick*

Für das laufende Geschäftsjahr 2014/2015 rechnen wir mit einer leichten Verbesserung von Umsatzerlösen und Ergebnis. Wesentlich zu dieser positiven Geschäftsentwicklung wird voraussichtlich eine anhaltend hohe Nachfrage nach unseren Produkten in unseren internationalen Absatzmärkten beitragen. Im Zuge unseres Wachstums, wollen wir unsere Produktionskapazitäten weiter ausbauen und über die Automatisierung von Prozessen eine zusätzliche Effizienzsteigerung schaffen.

Erlangen, 12. September 2014

HumanOptics AG  
Vorstand

## Konzernjahresabschluss

### 1. Konzernbilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2014

AKTIVA	Stand am 30.06.2014 (T€)	Stand am 30.06.2013 (T€)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54,6	69,0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	436,8	728,0
	<b>491,4</b>	<b>797,0</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	670,2	694,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.071,8	1.085,1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	422,1	393,5
4. Geleistete Anzahlungen	57,5	85,4
	<b>2.221,7</b>	<b>2.258,3</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	255,3	52,0
2. Unfertige Erzeugnisse	358,8	284,3
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.076,5	1.052,0
	<b>1.690,6</b>	<b>1.388,3</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.514,3	1.609,7
2. Sonstige Vermögensgegenstände	142,4	139,8
	<b>2.656,8</b>	<b>1.749,6</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>232,0</b>	<b>183,0</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>122,6</b>	<b>92,9</b>
	<b>7.415,1</b>	<b>6.469,1</b>



PASSIVA		Stand am 30.06.2014 (T€)	Stand am 30.06.2013 (T€)
<b>A. Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital: 1.471,3 T€ (i. V. 1.471,3 T€)	2.942,5	2.942,5
II.	Gesetzliche Rücklage	6,2	0,0
III.	Konzernbilanzgewinn (i. V. –verlust)	149,2	–47,9
		<b>3.098,0</b>	<b>2.894,6</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1.	Steuerrückstellungen	131,9	0,0
2.	Sonstige Rückstellungen	653,7	516,5
		<b>785,5</b>	<b>516,5</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.400,8	1.100,0
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9,0	13,1
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	341,9	201,4
4.	Verbindlichkeiten aus Mietkauf	16,3	28,3
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.600,0	1.600,0
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	163,7	115,2
		<b>3.531,6</b>	<b>3.058,0</b>
		<b>7.415,1</b>	<b>6.469,1</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

## 2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014

	2013/2014 (T€)	2012/2013 (T€)
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>10.265,4</b>	<b>8.159,2</b>
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	64,9	40,3
3. Sonstige betriebliche Erträge	248,1	402,6
	<b>10.578,4</b>	<b>8.602,1</b>
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	855,5	685,6
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.430,0 784,2	3.699,1 665,3
	<b>5.214,2</b>	<b>4.364,4</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	636,4	600,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.459,9	2.804,0
	<b>412,4</b>	<b>148,1</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71,5	72,6
	<b>-71,4</b>	<b>-72,6</b>
<b>10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>340,9</b>	<b>75,5</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	131,9	0,0
12. Sonstige Steuern	5,7	5,3
<b>13. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>203,4</b>	<b>70,2</b>
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-47,9	-118,1
15. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	6,2	0,0
<b>16. Konzernbilanzgewinn (i. V. -verlust)</b>	<b>149,2</b>	<b>-47,9</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

### 3. Konzernkapitalflussrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2013/2014

	2013/2014 (T€)	2012/2013 (T€)
Periodenergebnis	203	70
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	636	600
-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	269	-19
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	0	23
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-335	-34
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-905	-285
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	174	-2
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>42</b>	<b>353</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	42	61
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-321	-663
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-15	-55
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-294</b>	<b>-657</b>
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-160	-254
+ Einzahlungen aus Darlehen von Aktionären	0	600
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-160</b>	<b>346</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-412	42
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-117	-159
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-529</b>	<b>-117</b>

#### 4. Entwicklung des Konzernanlagevermögens der HumanOptics AG, Erlangen, im Geschäftsjahr 2013/2014

Anschaffungs-/Herstellungskosten						
	Stand am 01.07.2013	Zugänge	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgänge	Stand am 30.06.2014	
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	258,2	15,3	0,0	0,8	272,6
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	4.368,1	0,0	0,0	0,0	4.368,1
		4.626,3	15,3	0,0	0,8	4.640,7
<b>II. Sachanlagen</b>						
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	919,3	0,0	0,0	0,0	919,3
2.	Technische Anlagen und Maschinen	3.289,3	93,5	66,0	16,3	3.432,5
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.070,7	144,2	3,3	15,2	1.203,1
4.	Geleistete Anzahlungen	85,4	83,4	-69,3	42,0	57,5
		5.364,7	321,2	0,0	73,5	5.612,4
		9.991,1	336,4	0,0	74,3	10.253,2

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.07.2013	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.06.2014	Stand am 30.06.2013	Stand am 30.06.2014
(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)
189,2	29,6	0,8	217,9	69,0	54,6
3.640,1	291,2	0,0	3.931,3	728,0	436,8
<b>3.829,3</b>	<b>320,8</b>	<b>0,8</b>	<b>4.149,3</b>	<b>797,0</b>	<b>491,4</b>
225,0	24,1	0,0	249,1	694,3	670,2
2.204,2	172,8	16,3	2.360,7	1.085,1	1.071,8
677,2	118,7	15,0	780,9	393,5	422,1
0,0	0,0	0,0	0,0	85,4	57,5
<b>3.106,4</b>	<b>315,6</b>	<b>31,3</b>	<b>3.390,7</b>	<b>2.258,3</b>	<b>2.221,7</b>
<b>6.935,7</b>	<b>636,4</b>	<b>32,1</b>	<b>7.540,0</b>	<b>3.055,3</b>	<b>2.713,2</b>

## 5. Konzerneigenkapitalspiegel der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2013/2014

	Gezeichnetes Kapital (T€)	Kapitalrück- lage (T€)	Gesetzliche Rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital (T€)	Konzern- eigenkapital (T€)
	Stammaktien				
<b>Stand am 30. Juni 2012</b>	<b>2.942,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-118,1</b>	<b>2.824,4</b>
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag (= Konzerngesamtergebnis)	0,0	0,0	0,0	70,2	70,2
<b>Stand am 30. Juni 2013</b>	<b>2.942,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-47,9</b>	<b>2.894,6</b>
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag (= Konzerngesamtergebnis)	0,0	0,0	6,2	197,2	203,4
<b>Stand am 30. Juni 2014</b>	<b>2.942,5</b>	<b>0,0</b>	<b>6,2</b>	<b>149,2</b>	<b>3.098,0</b>

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.

## Konzernanhang der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2013/2014

### A. Ausweisgrundsätze

Zur Erhöhung der Aussagekraft des Jahresabschlusses wurde gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB das Gliederungsschema um die Position „Verbindlichkeiten aus Mietkauf“ ergänzt. Hierunter werden Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen zur Finanzierung von Sachanlagen ausgewiesen.

### B. Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss der HumanOptics AG, Erlangen, wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG freiwillig aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung und Bewertung entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

**Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** ist mit seinen Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells linear über einen Zeitraum von 15 Jahren.

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti und vermindert um planmäßige Abschreibung bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das **übrige Sachanlagevermögen** ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über 150,00 € bis 1.000,00 € analog § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Neuzugänge an beweglichen Anlagegütern wurden in 2013/2014 nach der linearen Methode abgeschrieben.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

**Geleistete Anzahlungen** werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden zur Berücksichtigung von Verwertungsrisiken Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag vorgenommen, deren Höhe sich nach dem jeweiligen Materialzustand richtet.

**Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei den fertigen Erzeugnissen sowie den Waren wurden zur Berücksichtigung unzureichender Gängigkeit bzw. fehlender Verwertbarkeit Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag vorgenommen, deren Höhe sich nach dem Verbrauch der letzten zwei Jahre bezogen auf den Jahresendbestand richtet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 4% gebildet.

**Latente Steuern** aus den Einzelabschlüssen (Handelsbilanz II – Steuerbilanz-Unterschiede) der einbezogenen Gesellschaften und latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen haben sich nicht in wesentlichem Ausmaß ergeben. Auf einen Ansatz wurde deshalb verzichtet.



Die übrigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten **in Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens; bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung in diesen Fällen grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

## C. Konsolidierung

### 1. Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft ist ein 100 %iges Tochterunternehmen, die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, in den Konzernabschluss entsprechend den Vorschriften des § 290 HGB einbezogen.

### 2. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse

Der Konzernabschluss ist auf den 30. Juni 2014 aufgestellt, dies entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der HumanOptics AG, Erlangen. Der Jahresabschluss des einbezogenen Tochterunternehmens ist ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

### 3. Grundlagen der Konsolidierung

Grundlage für den Konzernabschluss zum 30. Juni 2014 sind die nach den Vorschriften des HGB unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsregeln auf den 30. Juni 2014 aufgestellten Jahresabschlüsse der HumanOptics AG, Erlangen, und der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin.

#### 4. Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte bei den Erwerbsvorgängen vor dem 30. Juni 2010 entsprechend der Übergangsregelung in Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB unverändert nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. mit den gemäß § 301 Abs. 2 HGB a.F. möglichen Erstkonsolidierungszeitpunkten.

Die Anteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, wurden mit dem Kapital der Gesellschaft im Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung (2. Januar 2001) nach der Buchwertmethode verrechnet. Ein sich dabei ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert in Höhe von 316.330,41 € angesetzt und wird aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erwarb ebenfalls am 2. Januar 2001 den gesamten Geschäftsbetrieb des Einzelunternehmens Dr. Schmidt Intraocularlinsen, St. Augustin. Der aktive Unterschiedsbetrag zwischen den Zeitwerten der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Kaufpreis wurde als Firmenwert in Höhe von 4.051.806,55 € angesetzt und wird aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Bei der **Schuldenkonsolidierung** wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen ergebnisneutral eliminiert.

Bei der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** wurden die Aufwendungen und Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgsneutral eliminiert.

Eliminierungspflichtige Zwischengewinne sind im Berichtsjahr nicht angefallen (i. V. 26.597,50 €).

Im Übrigen wurde der Grundsatz der **Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden** beachtet.

## D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- oder Firmenwert der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 405.185,00 (i. V. 675.305,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 270.120,00 € (i. V. 270.120,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 31.617,00 € (i. V. 52.707,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 21.090,00 € (i. V. 21.090,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Die Gliederung zum 30. Juni 2014 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013/2014 sind in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzernanlagespiegel (vgl. S. 26/27) dargestellt.

## 2. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 800,00 € ausgewiesen.

## 3. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** ist zum 30. Juni 2014 eingeteilt in 2.942.500 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 €.

### *Genehmigtes Kapital*

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2010 ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 16. Dezember 2015 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.942.500,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.942.500 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Ausgegeben werden dürfen jeweils nur Stammaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- für Spitzenbeträge oder
- wenn Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden oder
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10% des Grundkapitals, insgesamt also 588.500,00 € nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

### *Bedingtes Kapital*

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2012 um bis zu 1.471.250,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.471.250 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsrechten oder Optionsscheinen, die den von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2012 bis zum 14. Dezember 2017 auszugebenden Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihrem Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder
- die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2012 bis zum 14. Dezember 2017 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2013/2014 ist in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzerneigenkapitalspiegel (vgl. S. 28) dargestellt.

## 4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

T€	30.06.2014	30.06.2013
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	416	323
Ausstehende Rechnungen	27	30
Gewährleistungen	51	41
Vergütung Aufsichtsrat	40	45
Abschluss- und Prüfungskosten	24	24
Übrige	96	53
	<b>654</b>	<b>516</b>

## 5. Verbindlichkeiten

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
	T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.401	921	480	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9	9	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342	342	0	0
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	16	16	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Medipart AG, Unterägeri/Schweiz)	1.600	1.600	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	164	164	0	0
	<b>3.532</b>	<b>3.052</b>	<b>480</b>	<b>0</b>

Als Sicherheit für das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen, das zum Bilanzstichtag mit 640 T€ valutierte, dienen zwei Grundschulden in Höhe von insgesamt 1.367 T€ auf dem Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11 - 13, St. Augustin). Die Grundschulden dienen darüber hinaus auch zur Besicherung von Leasingverbindlichkeiten für Produktionsmaschinen. Neben der HumanOptics AG, Erlangen, haftet die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, als Gesamtschuldner für das Darlehen.

Für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 115.079,13 € (i. V. 90.784,86 €) enthalten. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind in Höhe von 10.342,27 € (i. V. 8.599,92 €) enthalten.

## E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten:

	2013/2014		2012/2013	
	T€	%	T€	%
Inland	2.840	27,7	2.673	32,8
Ausland	7.425	72,3	5.486	67,2
<b>Gesamt</b>	<b>10.265</b>	<b>100,0</b>	<b>8.159</b>	<b>100,0</b>

### 2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Nennenswerte periodenfremde Aufwendungen und Erträge sind nicht angefallen.

### 3. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 13.925,77 € (i. V. 13.811,89 €) enthalten.

### 4. Verbundene Unternehmen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen an verbundene Unternehmen (Mehrheitsaktionär) in Höhe von 38.117,87 € (i. V. 32.200,93 €).

## F. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung entspricht den Vorgaben des DRS 2. Der Finanzmittelfonds in Höhe von -529 T€ enthält „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ in Höhe von 232 T€ sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von - 761 T€.

Die im Geschäftsjahr geleisteten Zinszahlungen betragen 71 T€, nennenswerte Zinseinnahmen sind nicht angefallen. Ertragsteuern wurden keine gezahlt oder erstattet.

## G. Eigenkapitalpiegel

Der Konzerneigenkapitalpegel entspricht DRS 7.

Am Bilanzstichtag stehen 119 T€ beim Mutterunternehmen zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung.

Gesetzliche Ausschüttungssperren bestehen keine.

## H. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. Juni 2014 bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, gegliedert nach Fälligkeiten:

Vertragsgegenstand	Gesamt T€	davon mit einer Fälligkeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Miete	1.550	127	545	878
Leasing				
• Kraftfahrzeuge	130	67	63	0
• Technische Anlagen und Maschinen	1.727	516	1.188	23
Bestellobligo	87	87	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.494</b>	<b>797</b>	<b>1.796</b>	<b>901</b>

### 2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich wie folgt entwickelt:

	2013/2014	2012/2013
Angestellte	46	42
Arbeiter	47	39
	<b>93</b>	<b>81</b>

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Nr.	Name	Beteiligungsquote	Gehalten von
		%	Nr.
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>			
1.	HumanOptics AG, Erlangen		
2.	Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin	100	1

### 4. Außerbilanzielle Geschäfte

Teile der Produktionsanlagen des Konzerns an den Standorten Erlangen und St. Augustin sind geleast. Die angefallenen Leasingaufwendungen betragen im Berichtsjahr 377 T€. Die Maßnahmen dienen der Entlastung des Refinanzierungsvolumens, wodurch sich Spielräume für weitere Investitionsmöglichkeiten ergeben.

### 5. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Für Abschlussprüfungsleistungen des Abschlussprüfers sind Honorare in Höhe von 24.461,39 € als Aufwand erfasst worden. Für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers sind 4.547,52 € als Aufwand erfasst.

### 6. Organe des Mutterunternehmens

Mitglieder des **Aufsichtsrats** sind:

- Frau Sonja Strauß, Kauffrau, Groß-Zimmern (Vorsitzende)
- Herr Robert Schäfer, Abteilungsleiter Sparkasse Singen-Radolfzell, Volkertshausen, (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Dr. Eckhard Besuden, Rechtsanwalt, Allensbach

Die Bezüge des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr auf 40 T€ belaufen.

**Vorstände** der Gesellschaft sind:

- Herr Dr. Arthur Meßner (Vorstandsvorsitzender), Schnaittach
- Herr Rainer Stötzel (Vorstand Finanzen), Nürnberg

Die Bezüge des Vorstands haben sich im Geschäftsjahr auf 397 T€ belaufen.



## 7. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, hat uns mit Schreiben vom 2. Februar 2012 bekannt gegeben, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 Abs. 4 AktG hält.

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist bei Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft, die gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt wurde, der veröffentlichte Inhalt der Mitteilung anzugeben:

„Hiermit geben wir bekannt, dass die Medipart AG, Zugerstraße 46, 6314 Unterägeri, Schweiz, unmittelbar und ohne Zurechnung gemäß § 20 Abs. 2 AktG die Mehrheit der Kapitalanteile und Stimmrechte an der HumanOptics AG hält und damit eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 Abs. 4 AktG besteht.“

## 8. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, hat der HumanOptics AG, Erlangen, ein Darlehen ohne Sicherheitenstellung gewährt, das zum 30. Juni 2014 einen Darlehensstand von 1,6 Mio. € ausweist. Die Zinszahlungen der HumanOptics AG, Erlangen, an die Medipart AG, Unterägeri/Schweiz, erfolgen monatlich. Die Höhe des Zinssatzes ist abhängig von der Entwicklung des 1-Monats-Euribors und betrug zum 30. Juni 2014 2,55% p. a. Im Geschäftsjahr 2013/2014 erfolgten Zinszahlungen von insgesamt 38.117,87 € an die Medipart AG.

Erlangen, 12. September 2014

HumanOptics AG  
Vorstand



Dr. Arthur Meißner



Rainer Stötzel

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die HumanOptics AG, Erlangen:

Wir haben den von der HumanOptics AG, Erlangen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 12. September 2014

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan  
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Lörcher  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

HumanOptics AG  
Spardorfer Str. 150  
91054 Erlangen  
Germany

Tel: +49 (0) 9131 50 66 5 - 0  
Fax: +49 (0) 9131 50 66 5 - 90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com)  
Web: [www.humanoptics.de](http://www.humanoptics.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand: Dr. Arthur Meßner, Rainer Stötzel  
Registergericht: Fürth  
Registernummer: HRB 7714

Stand: 10. Oktober 2014

Bildquellen:  
HumanOptics AG

Investor Relations:  
Frenzel & Co. GmbH, Oberursel (Ts.)  
[www.frenzelco.de](http://www.frenzelco.de)

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.



**HumanOptics AG**

Spardorfer Straße 150 · 91054 Erlangen · Germany

Telefon +49 (0) 9131 50 66 5 - 0 · Telefax +49 (0) 9131 50 66 5 - 90

E-Mail: [mail@humanoptics.com](mailto:mail@humanoptics.com)

[www.humanoptics.com](http://www.humanoptics.com)